

D. 2002 — 3268

[C — 2002/33061]

**21. MÄRZ 2002. — Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Bezuschussung von Personal- und Funktionskosten in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Dekretes vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen, insbesondere Artikel 38;

Aufgrund des Ministerialerlasses vom 27. März 1979 zur Festlegung der finanziellen Beteiligung des Staates an der durch den Königlichen Erlass vom 4. Oktober 1976 über die Ständige Weiterbildung im Mittelstand der Deutschsprachigen Gemeinschaft geregelten Ständigen Weiterbildung, abgeändert durch die Erlasse vom 7. Juni 1983, 4. Juli 1984, 19. März 1984, 14. April 1989, 7. September 1990, 26. Juni 1991, 9. September 1992, 14. Oktober 1992, 8. April 1993, 24. Juni 1994, 27. April 1995 und 6. Juli 2000;

Aufgrund des Ministerialerlasses vom 27. März 1979 zur Festlegung von zusätzlichen Kontrollmodalitäten bezüglich der gemäß Artikel 49 des Königlichen Erlasses vom 4. Oktober 1976 über die Ständige Weiterbildung des Mittelstandes gewährten Subventionen;

Aufgrund des am 4. März 2002 abgegebenen Gutachtens des Finanzinspektors;

Aufgrund der am 20. März 2002 erteilten Einwilligung des Ministers des Haushaltes;

Aufgrund des am 29. November 2001 abgegebenen Gutachtens des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3, § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, dass das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen ohne zeitliche Verzögerung über die ab dem 1. Januar 2002 in der mittelständischen Aus- und Weiterbildung anwendbaren Bezuschussungssätze in Kenntnis gesetzt werden muss und die Einführung von neuen Bezuschussungskategorien zur Umsetzung von pädagogischen Neuerungen keinen Aufschub duldet;

In Erwägung der Tatsache, dass die in der mittelständischen Aus- und Weiterbildung gezahlten Lehrergehälter ohne zeitliche Verzögerung eine substanzielle Anpassung erfahren müssen, damit der Sozialfrieden und somit die Fortführung des Unterrichtes in den Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes gewährleistet bleibt;

Auf Vorschlag unseres Ministers für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus;

Nach Beratung,

Beschließt:

#### KAPITEL I. — *Definitionen*

**Artikel 1** - Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. IAWM: das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen;
2. ZAWM: die von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannten Zentren für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen;
3. Minister: den für die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen zuständigen Minister.

#### KAPITEL II. — *Die Bezuschussung der Personalkosten in den ZAWM*

##### *Abschnitt 1. — Hauptberufliches Personal*

##### *Unterabschnitt 1. — Pädagogisches und erzieherisches Personal*

**Art. 2** - Voll- oder mindestens halbtägig beschäftigte Lehrkräfte in Allgemeinkenntnissen.

§ 1. Für vertraglich eingestellte Lehrkräfte, die im Rahmen einer Voll- oder mindestens einer Halbtägbeschäftigung in Allgemeinkenntnissen Unterricht erteilen, können den ZAWM im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel Zuschüsse zur Zahlung der Gehälter sowie der daraus resultierenden sozialen und gesetzlichen Verpflichtungen durch das IAWM gewährt werden.

§ 2. Die Gewährung des maximal möglichen Stellenkontingentes je ZAWM sowie die Überprüfung der Einhaltung der Einstellungsbedingungen erfolgt durch das IAWM.

§ 3. Für die Berechnung der maximal bezuschussbaren Gehaltskosten der voll- oder teilzeitbeschäftigten Lehrpersonen findet die dem vorliegenden Erlass im Anhang unter der Kennnummer 301 beigefügte Gehaltstabelle Anwendung.

**Art. 3** - Teilzeitlich beschäftigte Lehrkräfte in Fachkunde.

§ 1. Für vertraglich teilzeitlich eingestellte Lehrkräfte, die im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung in Fachkunde Unterricht erteilen, können den ZAWM im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel Zuschüsse zur Zahlung der Gehälter sowie der daraus resultierenden sozialen und gesetzlichen Verpflichtungen durch das IAWM gewährt werden.

§ 2. Die Gewährung des maximal möglichen Stellenkontingentes je ZAWM und Ausbildungsberuf sowie die Überprüfung der Einhaltung der Einstellungsbedingungen erfolgt durch das IAWM.

§ 3. Für die Berechnung der maximal bezuschussbaren Gehaltskosten der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte finden je nach Qualifikation der einzustellenden Lehrkraft die dem vorliegenden Erlass im Anhang unter den Kennnummern 182 oder 301 beigefügten Gehaltstabellen Anwendung. Die so beschäftigten Lehrkräfte dürfen höchstens im Rahmen eines 30/38stel und mindestens im Rahmen eines 19/38stel Arbeitsvertrages beschäftigt werden.

**Art. 4** - Voll- oder teilzeitlich beschäftigte sozio-pädagogische Fachkräfte.

§ 1. Für vertraglich voll- oder teilzeitlich eingestellte Fachkräfte, die im Rahmen einer Beschäftigungsmaßnahme der Deutschsprachigen Gemeinschaft in den ZAWM sozio-pädagogische Betreuungsaufgaben wahrnehmen, können den ZAWM im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel Zuschüsse zur Zahlung der Gehälter sowie der daraus resultierenden sozialen und gesetzlichen Verpflichtungen durch das IAWM gewährt werden.

Der Zuschuss entspricht der Differenz zwischen den bezuschussbaren Gehaltskosten und der finanziellen Beteiligung anderer öffentlicher Einrichtungen in den Gehaltskosten der sozio-pädagogischen Fachkräfte.

§ 2. Die Gewährung des maximal bezuschussbaren Stellenkontingentes je ZAWM sowie die Überprüfung der Einhaltung der Einstellungsbedingungen erfolgt durch das IAWM.

§ 3. Für die Berechnung der maximal bezuschussbaren Gehaltskosten der voll- oder teilzeitbeschäftigten Fachkräfte finden je nach Qualifikation der einzustellenden Fachkraft die dem vorliegenden Erlass im Anhang unter den Kennnummern 122 oder 152 beigefügten Gehaltstabellen Anwendung.

**Art. 5 - Voll- oder teilzeitig beschäftigte Erzieher.**

§ 1. Für vertraglich voll- oder teilzeitig eingestellte Erzieher, die im Rahmen einer Beschäftigungsmaßnahme der Deutschsprachigen Gemeinschaft in den ZAWM erzieherische Aufgaben wahrnehmen, können den ZAWM im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel Zuschüsse zur Zahlung der Gehälter sowie der daraus resultierenden sozialen und gesetzlichen Verpflichtungen durch das IAWM gewährt werden. Der Zuschuss des IAWM beträgt 80 % der bezuschussbaren Gehaltskosten, nachdem die finanzielle Beteiligung in den betreffenden Gehaltskosten von Seiten anderer öffentlicher Einrichtungen abgezogen wurde.

§ 2. Die Gewährung des maximal bezuschussbaren Stellenkontingentes je ZAWM sowie die Überprüfung der Einhaltung der Einstellungsbedingungen erfolgt durch das IAWM.

§ 3. Für die Berechnung der maximal bezuschussbaren Gehaltskosten der Erzieher finden je nach Qualifikation des einzustellenden Erziehers die dem vorliegenden Erlass im Anhang unter den Kennnummern 122 oder 158 beigefügten Gehaltstabellen Anwendung.

Unterabschnitt 2. — Leitendes Personal

**Art. 6 - Direktor des ZAWM.**

§ 1. Für maximal einen vertraglich vollzeitig eingestellten anerkannten Direktor können je ZAWM im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel Zuschüsse zur Zahlung des Gehaltes sowie der daraus resultierenden sozialen und gesetzlichen Verpflichtungen durch das IAWM gewährt werden.

§ 2. Der Zuschuss beträgt 80 % der entstandenen Gehaltskosten. Für die Berechnung der maximal bezuschussbaren Gehaltskosten des anerkannten Direktors findet die dem vorliegenden Erlass im Anhang unter der Kennnummer 511 beigefügte Gehaltstabelle Anwendung. Die Berechnung des Zuschusses erfolgt zudem unter Berücksichtigung des von der Regierung nach Gutachten des IAWM festzulegenden Dienalters des Direktors.

**Art. 7 - Stellvertretender Direktor des ZAWM.**

§ 1. Für maximal einen vertraglich voll- oder teilzeitig eingestellten stellvertretenden Direktor können je ZAWM im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel Zuschüsse zur Zahlung des Gehaltes sowie der daraus resultierenden sozialen und gesetzlichen Verpflichtungen durch das IAWM gewährt werden.

§ 2. Der Zuschuss beträgt 80 % der entstandenen Gehaltskosten. Für die Berechnung der maximal bezuschussbaren Gehaltskosten des stellvertretenden Direktors findet die dem vorliegenden Erlass im Anhang unter der Kennnummer 521 beigefügte Gehaltstabelle Anwendung.

§ 3. Zuschüsse zu den Gehaltskosten eines stellvertretenden Direktors können nur die Zentren erhalten, die im Rahmen der Grundausbildung im Laufe der drei Ziviljahre, die der Beantragung vorausgingen, mindestens 12.000 Unterrichtsstunden jährlich erteilt haben. Über den Antrag auf Gewährung einer Stelle eines stellvertretenden Direktors entscheidet das IAWM.

Unterabschnitt 3. — Allgemeine Bestimmungen

**Art. 8 - Bezuschussbare Gehaltskosten.**

§ 1. Für die Berechnung der in den Artikeln 2 bis 7 erwähnten bezuschussbaren Gehaltskosten werden berücksichtigt:

1. das Bruttogehalt;
2. die Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit;
3. das Urlaubsgeld;
4. die Jahresendprämie bis zu einem Maximalsatz, der dem Betrag entspricht, der im Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft gezahlt wird;
5. der vom Arbeitgeber zu tragende Teil der Fahrtkosten, insofern diese in Anwendung des Gesetzes vom 27. Juli 1962 über den Beitrag des Arbeitgebers zum von der Nationalen Belgischen Eisenbahngesellschaft getragenen Verlust durch die Ausgabe des Abonnements für Arbeiter und Angestellte entstanden sind.

§ 2. Die Gehaltstabellen gemäß Anlage unterliegen den Indexierungsrichtlinien, die im Gesetz vom 1. März 1977 zur Einführung einer Regelung zur Kopplung gewisser Ausgaben im öffentlichen Sektor an den Verbraucherpreisindex des Königreichs festgelegt sind. Als Angeldindex gilt bei Inkrafttreten des vorliegenden Erlasses 138,01.

§ 3. Die im Rahmen eines sektoriellen Abkommens für das Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft seitens der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft gewährten Gehaltsanpassungen finden auf die Gehaltstabellen gemäß Anlage Anwendung.

**Art. 9 - Verfahren.**

§ 1. Die in Artikel 2 und Artikel 3 erwähnten Lehrkräfte erhalten ihr Gehalt nach Abzug des gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitnehmeranteils an den Beiträgen zur Sozialen Sicherheit und des Berufssteuervorabzuges im Drittzahlersystem seitens des IAWM. Das IAWM bezahlt für die ZAWM das Urlaubsgeld gemäß der Gesetzgebung über den Jahresurlaub für Angestellte und die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit.

§ 2. Für das in den Artikeln 4 bis 7 erwähnte Personal reichen die ZAWM innerhalb von zwei Monaten nach Ablauf des Kalenderjahres eine detaillierte Abrechnung der in Artikel 8 aufgeführten bezuschussbaren Gehaltskosten ein. Die Abrechnung der bezuschussbaren Gehaltskosten ist durch Ausgabenbelege zu ergänzen. Das IAWM kann jedes Quartal einen Vorschuss zugunsten der ZAWM auszahlen. Der Vorschuss für ein Quartal beträgt maximal ein Viertel der effektiv im Vorjahr der Bezuschussungsperiode für das in den Artikeln 4 bis 7 erwähnte Personal ausgezahlten Zuschüsse.

§ 3. Das IAWM führt für jede Person, die Gegenstand einer Bezuschussung gemäß den Artikeln 2 bis 7 ist, eine individuelle Personalakte.

§ 4. Das Personal, das Gegenstand einer Bezuschussung gemäß den Artikeln 2 bis 5 und 7 sein kann, wird entsprechend einer vom Minister gutgeheißenen Vorschrift für die Einstellung von hauptamtlichem Personal angeworben. In dieser Vorschrift werden unter anderem folgende Bestimmungen festgelegt:

1. die Bedingungen zur Anwerbung und Einstellung;
2. die vom Personal geforderten Fähigkeiten und Qualifikationen;

3. die Bedingungen zur Berechnung des annehmbaren Dienstalters;
4. die Dokumente, die Teil der in § 3 erwähnten Personalakte sind.

Für die in Artikel 2 und 3 erwähnten Lehrkräfte legt diese Vorschrift zudem die zur Einstellung erforderlichen pädagogischen Qualifikationsnachweise sowie die Aufteilung der Stunden, die die Lehrkraft für Unterricht, Unterrichtsvorbereitung, Prüfung, Prüfungsvorbereitung, Klassenrat und Koordination aufwenden muss, fest.

*Abschnitt 2. — Nebenberufliche Lehrkräfte*

**Art. 10 - Entschädigungen.**

§ 1. Für die im Rahmen der Grundausbildung tätigen Lehrkräfte der ZAWM gelangen folgende Entschädigungen je geleisteter Unterrichts- bzw. Prüfungsstunde zur Auszahlung:

		Entschädigung je Unterrichts- und Prüfungsstunde
1.	in der Lehre für Inhaber des pädagogischen Befähigungsnachweises	€ 25,89
2.	in der Lehre für Nichtinhaber des pädagogischen Befähigungsnachweises	€ 23,53
3.	in der Meisterausbildung für Inhaber des pädagogischen Befähigungsnachweises	€ 29,31
4.	in der Meisterausbildung für Nichtinhaber des pädagogischen Befähigungsnachweises	€ 25,89

Lehrkräfte, die im Stadium der Lehre Kurse in angewandter Betriebslehre oder die im Stadium der Ausbildung zum Meister die Schnellkurse in Betriebsführungskenntnisse erteilen, erhalten die für die Meisterausbildung vorgesehenen Entschädigungen.

§ 2. Mit den in § 1 festgelegten Entschädigungen sind, neben dem Erteilen der eigentlichen Unterrichtsstunde, die Teilnahme an den Klassenräten, die Vorbereitung der Unterrichtsstunde, die Zeit, die die Lehrkraft zur Verbesserung der Aufgaben und Prüfungen aufbringen muss, sowie die Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen für die Prüfungen abgedeckt. Die Teilnahme der Lehrkräfte an den Prüfungen B, für die kein spezifischer Kursus organisiert werden konnte, sowie an den Prüfungen C ist wie eine Unterrichtsstunde zu entschädigen.

Die Unterrichtsstunden, die nicht erteilt werden konnten und die aufgrund der Gesetzgebung über die Arbeitsverträge für Angestellte Anlass zu einer Lohnfortzahlung geben, sind gleichgestellt mit effektiv geleisteten Unterrichtsstunden.

§ 3. Die in § 1 festgelegten Entschädigungen werden nach Abzug des gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitnehmeranteils an den Beiträgen zur Sozialen Sicherheit und des Berufssteuervorabzuges direkt durch das IAWM an die Lehrkraft überwiesen.

Das IAWM zahlt ebenfalls:

1. das Urlaubsgeld gemäß der Gesetzgebung über den Jahresurlaub für Angestellte;
2. die Beiträge zur gesetzlichen Arbeitsunfallversicherung;
3. die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit.

§ 4. Die in § 1 festgelegten Entschädigungen sind anwendbar ab dem 1. Januar 2002 und unterliegen ab diesem Zeitpunkt den Indexierungsrichtlinien, die im Gesetz vom 1. März 1977 zur Einführung einer Regelung zur Kopplung gewisser Ausgaben im öffentlichen Sektor an den Verbraucherpreisindex des Königreichs festgelegt sind. Die Beträge sind an den Schwellenindex, der in Anwendung des vorerwähnten Gesetzes vom 1. März 1977 am 1. Januar 2002 gültig ist, gebunden.

§ 5. Die im Rahmen eines sektoriellen Abkommens für das Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft seitens der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft gewährten Gehaltsanpassungen finden auf die in Artikel 10 erwähnten Entschädigungen Anwendung.

**Art. 11 - Fahrtkosten.**

Das IAWM zahlt den nebenberuflichen Lehrkräften eine Entschädigung für die Fahrtkosten vom Wohnort zum ZAWM und vom ZAWM zum Wohnort auf Grundlage des Preises, den die Belgische Eisenbahngesellschaft für die betreffende Strecke für einen Fahrausweis 1. Klasse verlangt. Die Entschädigung gelangt nur zur Auszahlung, wenn die Hin- und Rückfahrt zum ZAWM mindestens 20 Km beträgt.

*KAPITEL III. — Bezuschussung der Weiterbildung und Umschulung*

**Art. 12 - Die ergänzende Schulung.**

§ 1. Für vom IAWM vorab genehmigte Konferenzen, Studientage und Seminare, die unter der Leitung eines Referenten organisiert werden, erhalten die ZAWM bzw. die beruflichen oder überberuflichen Vereinigungen einen Pauschalzuschuss in Höhe von € 75,33 je Weiterbildungsstunde.

§ 2. Für den Fall, dass eine Weiterbildung mangels ausreichender Teilnehmer nicht durch das IAWM anerkannt wird, kann das IAWM auf begründeten Antrag des betreffenden ZAWM einen Zuschuss gewähren, insofern die Zahl von 6 Weiterbildungsteilnehmern nicht unterschritten wird. Der Zuschuss wird in diesem Fall folgendermaßen ermittelt:

$$\frac{A \times B \times C}{D} = E$$

- wobei A die effektive Teilnehmerzahl ist;
- wobei B der in § 1 erwähnte Pauschalzuschuss ist;
- wobei C die Anzahl Weiterbildungsstunden sind;
- wobei D die Mindestteilnehmernorm für die betreffende Weiterbildung ist;
- wobei E der auszuzahlende Weiterbildungszuschuss ist.

§ 3. Kolloquien und Kongresse können nach vorheriger Beantragung vom IAWM auf Grundlage einer vom ZAWM oder von der betreffenden beruflichen oder überberuflichen Vereinigung eingereichten detaillierten Finanzabrechnung bezuschusst werden, die alle aus dem Projekt resultierenden Einnahmen und Ausgaben aufschlüsselt. Der Zuschuss beträgt 50 % der zu belegenden Ausgaben. Das IAWM legt einen Höchstzuschuss je Veranstaltung fest.

**Art. 13 - Die Fortbildung und Umschulung.**

Für vom IAWM genehmigte Fortbildungen und Umschulungen erhalten die ZAWM einen Pauschalzuschuss in Höhe von € 75,33 je Unterrichtsstunde.

**Art. 14 - Allgemeine Bestimmungen.**

§ 1. Die in Artikel 12, § 1, und in Artikel 13 festgelegten Zuschüsse dienen zur Finanzierung der Entschädigungen der Referenten sowie zur Finanzierung der Funktionskosten der ZAWM.

§ 2. Die in Artikel 12, § 1, und in Artikel 13 festgelegten Zuschüsse können zum 1. Januar jeden Jahres durch den Minister angepasst werden, indem der Indexstand des Monats Dezember des vorhergehenden Ziviljahres durch den Indexstand des Monats Dezember des vorletzten Ziviljahres dividiert wird und mit dem Betrag des Pauschalzuschusses multipliziert wird.

Als Grundlage für den Vergleich der Indexzahlen dient der Gesundheitsindex, wie er durch Königlichen Erlasses vom 24. Dezember 1993 zur Ausführung des Gesetzes vom 6. Januar 1989 zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit des Landes eingeführt wurde.

**KAPITEL IV. — Pauschal- und Funktionszuschüsse zugunsten der ZAWM****Art. 15 - Pauschale je Aktivitätseinheit in der Grundausbildung.**

§ 1. Die ZAWM erhalten je genehmigter und effektiv durchgeführter Unterrichtsstunde in der Grundausbildung einen Pauschalzuschuss in Höhe von € 7,49.

§ 2. Die in § 1 festgelegte Pauschale wird je nach Ausbildung mit einem Koeffizienten multipliziert, der folgendermaßen ermittelt wird:

	Ausbildung		Koeffizient
1.	Lehre	Allgemeinbildung (A)	1
		Fachkurse (B)	1,75
2.	Meisterausbildung	Betriebsführung (A)	1,5
		Fachkurse (B)	2
		Integrierte Kurse (I)	1,75

**Art. 16 - Pauschale je regulärem Auszubildenden in der Grundausbildung**

Zusätzlich zu den in Artikel 15 festgelegten Pauschalzuschüssen erhalten die ZAWM je Ausbildungsjahr und regulärem Auszubildenden je nach Ausbildung folgende Pauschalzuschüsse:

	Ausbildung		Pauschale
1.	Lehre	Allgemeinbildung (A)	€ 13,08
		Fachkurse (B)	€ 26,11
2.	Meisterausbildung	Betriebsführung (A)	€ 43,64
		Fachkurse (B)	€ 69,80
		Integrierte Kurse (I)	€ 113,41

**Art. 17 - Bezuschussung von Mietkosten der ZAWM.**

§ 1. Den ZAWM kann zur Tilgung der Kosten für die Miete von Gebäuden oder für die Inanspruchnahme von Räumlichkeiten, in denen mittelständische Aus- und Weiterbildungsaktivitäten veranstaltet werden, ein Zuschuss in Höhe von maximal 80 % der nachweisbaren Ausgaben gewährt werden.

§ 2. Die Gewährung des Zuschusses erfolgt auf Vorlage eines schriftlich begründeten Antrags des Zentrums sowie des Entwurfs des Mietvertrags, des Nachtrags zum Mietvertrag oder der Vereinbarung über die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten.

§ 3. Der Antrag des ZAWM muss mindestens vier Wochen vor der Inanspruchnahme des Gebäudes oder der Räumlichkeiten beim IAWM eingereicht werden.

**Art. 18 - Energie-, Unterhalts-, Instandsetzungs-, Umbau- und Neubaukosten.**

§ 1. Zur Tilgung der Energie- und Unterhaltskosten kann dem ZAWM je Unterrichtsstunde, die im Stadium der Lehre oder im Stadium der Ausbildung zum Betriebsleiter erteilt wird, eine Pauschale in Höhe von € 0,52 gewährt werden.

§ 2. Insofern die Räumlichkeiten oder das Gebäude, in dem der Unterricht organisiert wird, Eigentum des ZAWM sind, beträgt die im vorherigen Absatz erwähnte Pauschale € 4,18.

§ 3. Wenn das ZAWM Eigentümer des Gebäudes ist, in dem der Unterricht organisiert wird, kann das ZAWM eine zusätzliche Pauschale in Höhe von € 2,32 je Stunde erhalten. Diese Pauschale dient zur Bezuschussung von Instandsetzungs-, Umbau- und Neubaumaßnahmen.

§ 4. die Regierung kann die in § 3 erwähnte Pauschale auf Vorschlag des IAWM mit einem Koeffizienten versehen, der nicht größer als 1,1000 sein darf. Die Festlegung des Koeffizienten erfolgt in Relation zu folgenden Parametern:

1. der Höhe des Zinssatzes der Kreditaufnahme für eine Instandsetzungs-, Umbau- oder Neubaumaßnahme;
2. der Höhe der Kreditaufnahme;
3. der verfügbaren finanziellen Mittel;
4. der Entwicklung der Schülerzahlen.

**Art. 19 - Funktionskosten für Prüfungen.**

§ 1. Für die Organisation der Prüfungen B, für die kein spezifischer Kursus organisiert werden konnte, und der Prüfungen C können die ZAWM zur Finanzierung der anfallenden Organisationskosten einen Zuschuss erhalten.

§ 2. Das IAWM legt je Ausbildungsberuf den möglichen Höchstzuschuss fest.

**Art. 20** - Pilotprojekte.

§ 1. Das IAWM kann Pilotprojekte der ZAWM bezuschussen, wenn diese pädagogische und/oder technische Neuerungen fördern.

§ 2. Zu diesem Zweck reicht das betreffende ZAWM spätestens 6 Wochen vor Beginn des Projektes eine ausführliche Projektbeschreibung sowie eine detaillierte Kostenschätzung beim IAWM ein, die alle aus dem Projekt zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben aufschlüsselt. Die Bezuschussung erfolgt auf Grundlage entsprechender Ausgabenbelege.

**Art. 21** - Allgemeine Bestimmungen.

§ 1. Auf begründetes Gutachten des IAWM kann der Minister die Gewährung der in Artikel 15 und 16 vorgesehenen Zuschüsse von einer durch die ZAWM durchgeführten Aufschlüsselung ihrer Haushaltsmittel abhängig machen, die den Verwendungszweck der Zuschüsse nachweist.

§ 2. Die in den Artikeln 15, 16 und 18 festgelegten Zuschüsse können zum 1. Januar jeden Jahres durch den Minister angepasst werden, indem der Stand des Verbraucherpreisindex des Monats Dezember des vorhergehenden Ziviljahres durch den Stand des Verbraucherpreisindex des Monats Dezember des vorletzten Ziviljahres dividiert wird und mit dem Betrag des Zuschusses multipliziert wird.

## KAPITEL V. — Entschädigungen zugunsten Dritter

**Art. 22** - Externe Referenten.

Referenten, die bei den im Stadium der Lehre organisierten Kursen in angewandter Betriebslehre einen Vortrag zu einem fachspezifischen Thema halten, erhalten eine Entschädigung in Höhe von 25 € je Unterrichtsstunde. Diese Entschädigung kann für maximal 15 Unterrichtsstunden jährlich pro genehmigter Klasse zur Auszahlung gelangen.

**Art. 23** - Externe Mitglieder von Prüfungskommissionen.

Das IAWM zahlt den Mitgliedern der Prüfungskommissionen B, für die kein spezifischer Kursus organisiert werden konnte, den Mitgliedern der Prüfungskommissionen C sowie der Fachkraft, die dem Prüfungsausschuss für die praktische Bewertung der Lehrlinge in der Werkstatt angehört, ein Anwesenheitsgeld in Höhe von € 57,79 je Sitzung. Für eine zweite Sitzung, die am gleichen Tag stattfindet, wird das Anwesenheitsgeld auf € 43,31 begrenzt. Je Beruf kann höchstens eine Vorbereitungssitzung für die B- oder C-Prüfungen entschädigt werden. In Berufen, bei denen gemäß der Gesetzgebung über die Organisation der Prüfungen und Bewertungen in der Grundausbildung des Mittelstandes eine höhere Anzahl Prüfungssitzungen vorgesehen sind, können höchstens zwei Vorbereitungssitzungen für die B- oder C-Prüfungen entschädigt werden.

**Art. 24** - Entschädigungen für die anerkannten Lehrlingssekretäre.

§ 1 - Auf Vorlage entsprechender Belege können folgende Zuschüsse zugunsten der anerkannten Lehrlingssekretäre zur Auszahlung gelangen:

1. ein halbjährlicher Zuschuss je genehmigtem Lehrvertrag oder kontrolliertem Lehrabkommen in Höhe von € 26,23 ; dieser Zuschuss wird ab dem 151. Vertrag auf € 31,32 erhöht.

2. ein Zuschuss in Höhe von € 104,80 je Lehrling, der die Abschlussprüfung erfolgreich absolviert hat oder der nach einem Entzug der Lehrvertragsgenehmigung erfolgreich die B- und C-Bewertung am Ende der Lehre absolviert hat.

§ 2. Die Bezuschussung der Lehrlingssekretäre gemäß § 1 findet nicht Anwendung für Lehrlingssekretäre, die ihr Amt als im Stellenplan des IAWM integrierte Lehrlingssekretäre ausüben.

**Art. 25** - Fahrtkosten Lehrlinge.

Das IAWM bezuschusst die Transportkosten der Lehrlinge, deren Hin- und Rückfahrt mehr als 50 Km beträgt, von den jeweiligen Sammelstellen bis zu den ZAWM, abzüglich einer Eigenbeteiligung in Höhe von € 1,24 pro Fahrt.

**Art. 26** - Anwesenheitsgeld für technische Berufskommissionen.

Das IAWM legt die Höhe der Entschädigungen für die Experten fest, die das IAWM beim «Institut de formation permanente pour les classes moyennes et les petites et moyennes entreprises» in den technischen Berufskommissionen vertreten.

**Art. 27** - Die in den Artikeln 22, 23 und 24 festgelegten Zuschüsse oder Entschädigungen können zum 1. Januar jeden Jahres durch den Minister angepasst werden, indem der Indexstand des Monats Dezember des vorhergehenden Ziviljahres durch den Indexstand des Monats Dezember des vorletzten Ziviljahres dividiert wird und mit dem Betrag des Zuschusses oder der Entschädigung multipliziert wird.

Als Grundlage für den Vergleich der Indexzahlen dient der Gesundheitsindex, wie er durch Königlichen Erlass vom 24. Dezember 1993 zur Ausführung des Gesetzes vom 6. Januar 1989 zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit des Landes eingeführt wurde.

## KAPITEL V. — Abschließende Bestimmungen

**Art. 28** - Übergangsbestimmung.

Der in Artikel 18, § 4 erwähnte Koeffizient beträgt bis zu einer erstmaligen Festlegung durch die Regierung im Rahmen eines mittelständischen Bauvorhabens 0,0000.

**Art. 29** - Aufhebende Bestimmung.

Werden aufgehoben:

1. der Ministerialerlass vom 27. März 1979 zur Festlegung der finanziellen Beteiligung des Staates an der durch den Königlichen Erlass vom 4. Oktober 1976 über die Ständige Weiterbildung im Mittelstand der Deutschsprachigen geregelten Ständigen Weiterbildung, abgeändert durch die Erlasse vom 7. Juni 1983, 4. Juli 1984, 19. März 1984, 14. April 1989, 7. September 1990, 26. Juni 1991, 9. September 1992, 14. Oktober 1992, 8. April 1993, 24. Juni 1994, 27. April 1995 und 6. Juli 2000;

2. der Ministerialerlass vom 27. März 1979 zur Festlegung von zusätzlichen Kontrollmodalitäten bezüglich der gemäß Artikel 49 des Königlichen Erlasses vom 4. Oktober 1976 über die Ständige Weiterbildung des Mittelstandes gewährten Subventionen.

**Art. 30** - Dieser Erlass wird am 1. Januar 2002 wirksam mit Ausnahme der Artikel 4, 5 und 12, die am 1. Januar 2001 wirksam werden.

**Art. 31** - Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus, ist mit der Ausführung dieses Erlasses beauftragt.

Eupen, den 21. März 2002

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,  
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport  
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung,  
Kultur und Tourismus  
B. GENTGES

—  
Anlage

Kennnummer	122	152	158	182	301	511	521
Mindestqualifikation	AOS	AHcS	AHcS	AOS/Ma	AhcS(1)/MA(2)/ AOS2	AHS/AU	AHcS
Schwellenalter	20	22	22	22	22	24	24
Minimum	€ 14.161,91	€ 15.879,79	€ 15.630,88	€ 16.328,95	€ 16.350,84	€ 27.313,01	€ 23.010,18
Maximum	€ 22.305,77	€ 28.512,24	€ 26.802,74	€ 26.710,93	€ 28.940,30	€ 44.234,92	€ 39.307,34
Dienstalter							
0	€ 14.161,91	€ 15.879,79	€ 15.630,88	€ 16.328,95	€ 16.350,84	€ 27.313,01	€ 23.010,18
1	€ 14.461,91	€ 16.482,25	€ 16.163,41	€ 16.853,65	€ 16.897,33	€ 28.048,71	€ 23.701,31
2	€ 14.761,91	€ 17.084,71	€ 16.695,94	€ 17.378,35	€ 17.443,82	€ 28.784,41	€ 24.392,44
3	€ 15.061,91	€ 17.687,17	€ 17.228,47	€ 17.903,05	€ 17.990,31	€ 29.520,11	€ 25.083,57
5	€ 15.619,13	€ 18.415,58	€ 18.012,93	€ 18.624,47	€ 18.886,65	€ 30.857,82	€ 26.376,64
7	€ 16.176,35	€ 19.324,04	€ 18.803,64	€ 19.353,93	€ 19.799,70	€ 32.195,53	€ 27.669,71
9	€ 16.733,57	€ 20.242,86	€ 19.603,55	€ 20.089,63	€ 20.713,76	€ 33.533,24	€ 28.962,78
11	€ 17.290,79	€ 21.161,68	€ 20.403,46	€ 20.825,33	€ 21.627,82	€ 34.870,95	€ 30.255,85
13	€ 17.848,01	€ 22.080,50	€ 21.203,37	€ 21.561,03	€ 22.541,88	€ 36.208,66	€ 31.548,92
15	€ 18.405,23	€ 22.999,32	€ 22.003,28	€ 22.296,73	€ 23.455,94	€ 37.546,37	€ 32.841,99
17	€ 18.962,45	€ 23.918,14	€ 22.803,19	€ 23.032,43	€ 24.370,00	€ 38.884,08	€ 34.135,06
19	€ 19.519,67	€ 24.836,96	€ 23.603,10	€ 23.768,13	€ 25.284,06	€ 40.221,79	€ 35.428,13
21	€ 20.076,89	€ 25.755,78	€ 24.403,01	€ 24.503,83	€ 26.198,12	€ 41.559,50	€ 36.721,20
23	€ 20.634,11	€ 26.674,60	€ 25.202,92	€ 25.239,53	€ 27.112,18	€ 42.897,21	€ 38.014,27
25	€ 21.191,33	€ 27.593,42	€ 26.002,83	€ 25.975,23	€ 28.026,24	€ 44.234,92	€ 39.307,34
27	€ 21.748,55	€ 28.512,24	€ 26.802,74	€ 26.710,93	€ 28.940,30		
29	€ 22.305,77						

—  
Note

(1) für Lehrkräfte in Allgemeinkenntnissen

(2) für Lehrkräfte in Fachkunde mit 3 Jahren Berufserfahrung, die im Besitz des Pädagogischen Befähigungsnachweises sind

Legende:

Ma: Meisterausbildung

AOS: Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichtes

AHcS: Abschlusszeugnis des Hochschulwesens kurzer Studiendauer

AHLS: Abschlusszeugnis des Hochschulwesens langer Studiendauer

AU: Abschlusszeugnis eines Universitätsstudiums

Gesehen, um dem Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 21. März 2002 zur Bezuschussung von Personal- und Funktionskosten in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen als Anlage beigefügt zu werden.

Eupen, den 21. März 2002

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,  
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport  
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung,  
Kultur und Tourismus  
B. GENTGES

## TRADUCTION

F. 2002 — 3268

[C — 2002/33061]

**21 MARS 2002. — Arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone portant subventionnement des frais de personnel et de fonctionnement relatifs à la formation et la formation continue dans les Classes moyennes et les petites et moyennes entreprises**

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 16 décembre 1991 relatif à la formation et la formation continue dans les Classes moyennes et les P.M.E., notamment l'article 38;

Vu l'arrêté ministériel du 27 mars 1979 fixant l'intervention financière de l'Etat dans la formation permanente réglée par l'arrêté royal du 4 octobre 1976 relatif à la formation permanente dans les Classes moyennes, modifié par les arrêtés des 7 juin 1983, 4 juillet 1984, 19 mars 1984, 14 avril 1989, 7 septembre 1990, 26 juin 1991, 9 septembre 1992, 14 octobre 1992, 8 avril 1993, 24 juin 1994, 27 avril 1995 et 6 juillet 2000;

Vu l'arrêté ministériel du 27 mars 1979 fixant les modalités de contrôle complémentaires relatives aux subventions octroyées en vertu de l'article 49 de l'arrêté royal du 4 octobre 1976 relatif à la formation permanente dans les Classes moyennes;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 4 mars 2002;

Vu l'accord du Ministre du Budget, donné le 20 mars 2002;

Vu l'avis de l'Institut pour la formation et la formation continue dans les Classes moyennes et les P.M.E., donné le 29 novembre 2001;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1<sup>er</sup>, remplacé par la loi du 4 juillet 1989 et modifié par la loi du 4 août 1996;

Vu l'urgence;

Considérant que l'Institut pour la formation et la formation continue dans les Classes moyennes et les P.M.E. doit être informé sans retard des nouveaux taux de subventionnement applicables à partir du 1<sup>er</sup> janvier 2002 à la formation et la formation continue dans les Classes moyennes et que l'introduction de nouvelles catégories de subventionnement en vue de l'application d'innovations pédagogiques ne souffre aucun délai;

Considérant que les traitements des enseignants de la formation et la formation continue dans les Classes moyennes doivent sans délai faire l'objet d'une adaptation substantielle afin de garantir la paix sociale et par ce faire la continuité de l'enseignement dans les centres de formation et de formation continue des Classes moyennes;

Sur la proposition du Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme;

Après délibération,

Arrête :

#### CHAPITRE I<sup>er</sup>. — Définitions

**Article 1<sup>er</sup>.** Pour l'application du présent arrêté il faut entendre par :

1° IAWM : l'Institut pour la formation et la formation continue dans les Classes moyennes et les P.M.E.;

2° ZAWM : les centres de formation et de formation continue dans les Classes moyennes et les P.M.E. agréés par le Gouvernement de la Communauté germanophone;

3° Ministre : le Ministre compétent en matière de formation et de formation continue dans les Classes moyennes et les P.M.E..

#### CHAPITRE II. — Subventionnement des frais de personnel dans les ZAWM

##### Section 1<sup>re</sup>. — Personnel exerçant ses fonctions à titre principal

##### Sous-section 1<sup>re</sup>. — Personnel pédagogique et éducatif

**Art. 2.** Professeurs de cours généraux occupés à temps plein ou au moins à mi-temps.

§ 1<sup>er</sup>. Pour les enseignants contractuels qui dispensent des cours généraux dans le cadre d'une occupation à temps plein ou au moins à mi-temps, l'IAWM peut accorder aux ZAWM, dans la limite des crédits disponibles, des subventions destinées au paiement des traitements ainsi que des obligations sociales et légales qui en découlent.

§ 2. L'IAWM est chargé d'octroyer le capital emplois maximal par ZAWM et de contrôler le respect des conditions en matière d'engagement.

§ 3. Le montant maximal subsidiable des frais de traitement encourus pour les enseignants occupés à temps plein ou à temps partiel est calculé sur la base de l'échelle de traitement 301 figurant dans l'annexe au présent arrêté.

**Art. 3.** Professeurs de cours spéciaux occupés à temps partiel.

§ 1<sup>er</sup>. Pour les enseignants contractuels qui dispensent des cours spéciaux dans le cadre d'une occupation à temps partiel, l'IAWM peut accorder aux ZAWM, dans la limite des moyens financiers disponibles, des subventions destinées au paiement des traitements ainsi que des obligations sociales et légales qui en découlent.

§ 2. L'IAWM est chargé d'octroyer le capital emplois maximal par ZAWM et par profession faisant l'objet d'une formation et de contrôler le respect des conditions en matière d'engagement.

§ 3. Selon la qualification de l'enseignant à engager, le montant maximal subsidiable des frais de traitement encourus pour les enseignants occupés à temps partiel est calculé sur la base des échelles de traitement 182 et 301 figurant dans l'annexe au présent arrêté. Les enseignants ainsi occupés ne peuvent être engagés que dans le cadre d'un contrat d'emploi correspondant à 30/38<sup>e</sup> au plus et à 19/38<sup>e</sup> au moins.

**Art. 4.** Membres du personnel socio-pédagogique occupés à temps plein ou à temps partiel.

§ 1<sup>er</sup>. Pour les membres du personnel contractuel, occupés à temps plein ou à temps partiel, qui exercent des missions d'encadrement socio-pédagogique dans les ZAWM dans le cadre d'une mesure favorisant l'emploi prise par la Communauté germanophone, l'IAWM peut accorder aux ZAWM, dans la limite des moyens financiers disponibles, des subventions destinées au paiement des traitements ainsi que des obligations sociales et légales qui en découlent.

La subvention correspond à la différence entre les frais de traitement subsidiables et l'intervention financière d'autres organismes publics dans les frais de traitement des membres du personnel socio-pédagogique.

§ 2. L'IAWM est chargé d'octroyer le capital emplois maximal par ZAWM et de contrôler le respect des conditions en matière d'engagement.

§ 3. Selon la qualification du membre du personnel à engager, le montant maximal subsidiable des frais de traitement encourus pour les membres du personnel socio-pédagogique occupés à temps plein ou à temps partiel est calculé sur la base des échelles de traitement 122 et 152 figurant dans l'annexe au présent arrêté.

**Art. 5.** Educateurs occupés à temps plein ou à temps partiel.

§ 1<sup>er</sup>. Pour les éducateurs contractuels, occupés à temps plein ou à temps partiel, qui exercent des missions éducatives dans les ZAWM dans le cadre d'une mesure favorisant l'emploi prise par la Communauté germanophone, l'IAWM peut accorder aux ZAWM, dans la limite des moyens financiers disponibles, des subventions destinées au paiement des traitements ainsi que des obligations sociales et légales qui en découlent. La subvention octroyée par l'IAWM s'élève à 80 % des frais de traitement subsidiables, déduction faite de l'intervention financière d'autres organismes publics dans ces frais de traitement.

§ 2. L'IAWM est chargé d'octroyer le capital emplois maximal par ZAWM et de contrôler le respect des conditions en matière d'engagement.

§ 3. Selon la qualification de l'éducateur à engager, le montant maximal subsidiable des frais de traitement encourus pour les éducateurs est calculé sur la base des échelles de traitement 122 ou 158 figurant dans l'annexe au présent arrêté.

#### Sous-section 2. — Personnel directeur

**Art. 6.** Directeur d'un ZAWM

§ 1<sup>er</sup>. Pour au plus un directeur contractuel agréé, occupé à temps plein, l'IAWM peut accorder à chaque ZAWM, dans la limite des moyens financiers disponibles, des subventions destinées au paiement du traitement ainsi que des obligations sociales et légales qui en découlent.

§ 2. La subvention s'élève à 80 % des frais de traitement encourus. Le montant subsidiable maximal des frais de traitement encourus pour le directeur agréé est calculé sur la base de l'échelle de traitement 511 figurant dans l'annexe au présent arrêté. La subvention est calculée en tenant compte de l'ancienneté de service du directeur, laquelle doit être fixée par le Gouvernement sur avis de l'IAWM.

**Art. 7.** Directeur adjoint d'un ZAWM.

§ 1<sup>er</sup>. Pour au plus un directeur adjoint contractuel agréé, occupé à temps plein ou à temps partiel, l'IAWM peut accorder à chaque ZAWM, dans la limite des moyens financiers disponibles, des subventions destinées au paiement du traitement ainsi que des obligations sociales et légales qui en découlent.

§ 2. La subvention s'élève à 80 % des frais de traitement encourus. Le montant subsidiable maximal des frais de traitement encourus pour le directeur adjoint est calculé sur la base de l'échelle de traitement 521 figurant dans l'annexe au présent arrêté.

§ 3. Les subventions aux frais de traitement d'un directeur adjoint ne peuvent être octroyées qu'aux ZAWM ayant dispensé annuellement au moins 12.000 heures de cours au cours des trois années civiles précédant la demande. L'IAWM statue sur la demande d'octroi d'un emploi de directeur adjoint.

#### Sous-section 3. — Dispositions générales

**Art. 8.** Frais de traitement subsidiables.

§ 1<sup>er</sup>. Sont pris en considération pour calculer les frais de traitement subsidiables dont question aux articles 2 à 7 :

1° le traitement brut;

2° les cotisations de sécurité sociale de l'employeur;

3° le pécule de vacances;

4° la prime de fin d'année à concurrence du montant payé dans l'enseignement de la Communauté germanophone;

5° la part des frais de déplacement qui doit être supportée par l'employeur dans la mesure où ces frais découlent de l'application de la loi du 27 juillet 1962 établissant une intervention des employeurs dans la parte subie par la Société Nationale des Chemins de Fer belges par l'émission d'abonnements pour ouvriers et employés.

§ 2. Les échelles de traitement reprises en annexe sont soumises aux directives en matière d'indexation fixées par la loi du 1<sup>er</sup> mars 1977 organisant un régime de liaison à l'indice des prix à la consommation du Royaume de certaines dépenses dans le secteur public. L'indice-pivot est de 138,01 au moment de l'entrée en vigueur du présent arrêté.

§ 3. Les adaptations salariales accordées par le Gouvernement de la Communauté germanophone dans le cadre d'un accord sectoriel pour l'enseignement de la Communauté germanophone sont appliquées aux échelles de traitement reprises en annexe.

**Art. 9.** Procédure.

§ 1<sup>er</sup>. Les enseignants visés aux articles 2 et 3 perçoivent leur traitement après déduction par l'IAWM de la part légale des cotisations de sécurité sociale de l'employeur et du précompte professionnel dans le système du tiers payant. Pour les ZAWM, l'IAWM paie le pécule de vacances conformément à la législation relative au pécule de vacances pour les employés ainsi que les cotisations de sécurité sociale des travailleurs et employeurs.

§ 2. Pour le personnel visé aux articles 4 à 7, les ZAWM rentrent dans les deux mois suivant la fin de l'année civile un décompte détaillé des frais de traitement subsidiables visés à l'article 8. Le décompte des frais de traitement subsidiables doit être accompagné des justificatifs de dépenses. Chaque trimestre, l'IAWM peut verser une avance aux ZAWM. Par trimestre, l'avance ne peut excéder un quart des subventions effectivement liquidées pour le personnel visé aux articles 4 à 7 au cours de l'année précédant la période de subventionnement.

§ 3. L'IAWM tient un dossier personnel pour chaque personne faisant l'objet d'un subventionnement conformément aux articles 2 à 7.

§ 4. Le personnel pouvant faire l'objet d'un subventionnement conformément aux articles 2 à 5 et 7 est recruté conformément aux règles approuvées par le Ministre et relatives à l'engagement de personnel exerçant ses fonctions à titre principal. Ces règles comprennent entre autres les dispositions suivantes :

1° les conditions de recrutement et d'engagement;

2° les qualifications et capacités requises dans le chef du personnel;

3° les conditions pour calculer les services admissibles;

4° les documents constituant le dossier personnel mentionné au § 3.

Pour les enseignants visés aux articles 2 et 3, ces règles déterminent en outre les certificats de qualification pédagogique requis en vue de l'engagement ainsi que la répartition des heures que l'enseignant doit consacrer aux cours proprement dits, à la préparation des cours, aux examens, à la préparation des examens, au conseil de classe et à la coordination.



## Section 2. — Enseignants exerçant leurs fonctions à titre accessoire

**Art. 10.** Indemnités.

§ 1<sup>er</sup>. Pour les enseignants des ZAWM occupés dans le cadre de la formation de base, les indemnités suivantes sont liquidées pour chaque heure de cours ou d'examen prestée :

		Indemnité par heure de cours ou d'examen
1.	en apprentissage pour les titulaires du certificat d'aptitude pédagogique	€ 25,89
2.	en apprentissage pour les enseignants non titulaires du certificat d'aptitude pédagogique	€ 23,53
3.	dans la formation de chef d'entreprise pour les titulaires du certificat d'aptitude pédagogique	€ 29,31
4.	dans la formation de chef d'entreprise pour les enseignants non titulaires du certificat d'aptitude pédagogique	€ 25,89

Les enseignants qui dispensent des cours en gestion d'entreprise appliquée au stade de l'apprentissage ou des cours accélérés de gestion au stade de la formation de chef d'entreprise reçoivent les indemnités prévues pour la formation de chef d'entreprise.

§ 2. Les indemnités fixées au § 1<sup>er</sup> couvrent, outre les cours proprement dits, la participation aux conseils de classe, la préparation de l'heure de cours, le temps que l'enseignant doit consacrer à la correction des devoirs et examens ainsi que la participation aux réunions préparatoires pour les examens. La participation des enseignants aux examens B pour lesquels ne peut être organisé aucun cours spécifique ainsi qu'aux examens C est indemnisée au même titre qu'une heure de cours.

Les heures de cours n'ayant pas pu être dispensées et donnant lieu au maintien de la rémunération en vertu de la législation relative aux contrats de travail pour employés sont assimilées aux heures de cours effectivement prestées.

§ 3. Les indemnités fixées au § 1 sont payées directement par l'IAWM à l'enseignant après déduction de la part légale des cotisations de sécurité sociale du travailleur et du précompte professionnel.

L'IAWM paie également :

- 1° le pécule de vacances conformément à la législation relative au pécule de vacances pour les employés;
- 2° les primes relatives à l'assurance légale contre les accidents du travail;
- 3° les cotisations de sécurité sociale des travailleurs et employeurs.

§ 4. Les indemnités fixées au § 1 sont applicables à partir du 1<sup>er</sup> janvier 2002 et sont soumises, à partir de cette date, aux directives en matière d'indexation fixées par la loi du 1<sup>er</sup> mars 1977 organisant un régime de liaison à l'indice des prix à la consommation du Royaume de certaines dépenses dans le secteur public. Les montants sont liés à l'indice-pivot valable au 1<sup>er</sup> janvier 2002 en application de la loi précitée du 1<sup>er</sup> mars 1977.

§ 5. Les adaptations salariales accordées par le Gouvernement de la Communauté germanophone dans le cadre d'un accord sectoriel pour l'enseignement de la Communauté s'appliquent aux indemnités mentionnées à l'article 10.

**Art. 11.** Frais de déplacement.

Aux enseignants exerçant leurs fonctions à titre accessoire, l'IAWM verse, pour les frais encourus pour se rendre de leur domicile au ZAWM et vice-versa, une indemnité fixée sur la base du prix du billet de première classe demandé par la Société nationale des Chemins de Fer belges pour le trajet concerné. L'indemnité n'est liquidée que si le trajet aller-retour jusqu'au ZAWM est d'au moins 20 km.

## CHAPITRE III. — Subventionnement de la formation continue et de la reconversion

**Art. 12.** Perfectionnement.

§ 1<sup>er</sup>. Pour les conférences, journées d'étude et séminaires préalablement approuvés par l'IAWM et organisés sous la direction d'un conférencier, les ZAWM ou associations professionnelles ou interprofessionnelles reçoivent une subvention forfaitaire de 75,33 € par heure de formation continue.

§ 2. Dans le cas où une formation continue n'est pas agréée par l'IAWM faute d'un nombre suffisant de participants, l'IAWM peut, sur demande motivée du ZAWM concerné, accorder une subvention pour autant qu'il y ait au moins 6 participants à la formation continue. Dans ce cas, la subvention est calculée comme suit :

$$\frac{A \times B \times C}{D} = E$$

- A étant le nombre effectif de participants;
- B la subvention forfaitaire visée au § 1<sup>er</sup>;
- C le nombre d'heures de formation continue;
- D la norme minimale de participants à la formation continue concernée;
- E la subvention de formation continue à liquider.

§ 3. Sur demande préalable, les colloques et congrès peuvent être subventionnés par l'IAWM sur la base d'un décompte financier détaillé reprenant toutes les recettes et dépenses résultant du projet; ce décompte est introduit par le ZAWM ou l'association professionnelle ou interprofessionnelle concernée. La subvention s'élève à 50 % des dépenses à justifier. L'IAWM fixe un plafond de subventionnement par manifestation.

**Art. 13.** Recyclage et reconversion

Pour les recyclages et reconversions approuvés par l'IAWM, les ZAWM reçoivent une subvention forfaitaire de € 75,33 par heure de cours.

**Art. 14.** Dispositions générales

§ 1<sup>er</sup>. Les subventions fixées aux articles 12, § 1<sup>er</sup>, et 13, servent à financer les indemnités accordées aux conférenciers ainsi que les frais de fonctionnement des ZAWM.

§ 2. Les subventions fixées aux articles 12, § 1<sup>er</sup>, et 13, peuvent être adaptées par le Ministre au 1<sup>er</sup> janvier de chaque année, l'indice du mois de décembre de l'année civile précédente étant divisé par l'indice du mois de décembre de l'avant-dernière année civile et multiplié par le montant de la subvention forfaitaire.

L'indice-santé tel qu'établi par l'arrêté royal du 24 décembre 1993 portant exécution de la loi du 6 janvier 1989 de sauvegarde de la compétitivité du pays sert de base pour comparer les indices.

CHAPITRE IV. — *Subventions forfaitaires et subventions de fonctionnement en faveur des ZAWM*

**Art. 15.** Forfait par unité d'activité dans la formation de base.

§ 1<sup>er</sup>. Par heure de cours approuvée et effectivement prestée dans la formation de base, les ZAWM reçoivent une subvention forfaitaire de € 7,49.

§ 2. Le forfait fixé au § 1<sup>er</sup> est multiplié par un coefficient déterminé comme suit selon la formation :

		Formation	Coefficient
1.	Apprentissage	Formation générale (A)	1
		Cours de formation professionnelle (B)	1,75
2.	Formation de chef d'entreprise	Gestion d'entreprise (A)	1,5
		Cours de connaissances professionnelles (B)	2
		Cours intégrés (I)	1,75

**Art. 16.** Forfait par auditeur régulier dans la formation de base

Outre les subventions forfaitaires fixées à l'article 15, les ZAWM reçoivent, par année de formation et par auditeur régulier, les subventions forfaitaires suivantes selon la formation :

		Formation	Forfait
1.	Apprentissage	Formation générale (A)	€ 13,08
		Cours de formation professionnelle (B)	€ 26,11
2.	Formation de chef d'entreprise	Gestion d'entreprise (A)	43,64 €
		Cours de connaissances professionnelles (B)	€ 69,80
		Cours intégrés (I)	€ 113,41

**Art. 17.** Subventionnement des frais de location encourus par les ZAWM

§ 1<sup>er</sup>. Une subvention s'élevant au maximum à 80% des dépenses justifiables peut être accordée aux ZAWM afin de couvrir les frais de location des bâtiments ou d'occupation des locaux où sont organisées les activités de formation ou de formation continue dans les Classes moyennes.

§ 2. La subvention est octroyée sur présentation d'une demande écrite motivée introduite par le centre, du projet de bail, de l'avenant à celui-ci ou de l'accord relatif à la mise à disposition des locaux.

§ 3. La demande du ZAWM doit être introduite auprès de l'IAWM quatre semaines au moins avant l'occupation du bâtiment ou des locaux.

**Art. 18.** Frais d'énergie, d'entretien, de remise en état, de transformation et de nouvelle construction.

§ 1<sup>er</sup>. Par heure de cours dispensée au stade de l'apprentissage ou de la formation de chef d'entreprise, le ZAWM peut recevoir un forfait de 0,52 € pour couvrir les frais d'énergie et d'entretien.

§ 2. Dans la mesure où les locaux ou le bâtiment où sont organisés les cours sont propriété du ZAWM, le forfait visé à l'alinéa précédent s'élève à € 4,18.

§ 3. Si le ZAWM est propriétaire du bâtiment où sont organisés les cours, il peut alors recevoir un forfait supplémentaire de € 2,32 par heure. Ce forfait sert à subventionner les mesures relatives à la remise en état, à la transformation et à la nouvelle construction.

§ 4. Sur proposition de l'IAWM, le Gouvernement peut affecter le forfait mentionné au § 3 d'un coefficient ne pouvant dépasser 1,1000. Le coefficient est déterminé sur la base des paramètres suivants :

1° le taux d'intérêt de l'emprunt contracté pour une mesure de remise en état, de transformation ou de nouvelle construction;

2° le montant de l'emprunt;

3° les moyens financiers disponibles;

4° l'évolution du nombre d'élèves.

**Art. 19.** Frais de fonctionnement pour les examens

§ 1<sup>er</sup>. Les ZAWM peuvent recevoir une subvention en vue de financer les frais d'organisation des examens B pour lesquels aucun cours spécifique n'a pu être organisé et des examens C.

§ 2. L'IAWM fixe la subvention maximale possible par profession faisant l'objet d'une formation.

**Art. 20.** Projets-pilotes.

§ 1<sup>er</sup>. L'IAWM peut subventionner des projets-pilotes établis par les ZAWM dans la mesure où ces projets tendent à promouvoir des innovations pédagogiques et/ou techniques.

§ 2. À cette effet, le ZAWM concerné introduit auprès de l'IAWM, au plus tard 6 semaines avant le début du projet, une description circonstanciée du projet ainsi qu'une estimation détaillée du coût comprenant une répartition de toutes les recettes et dépenses escomptées. Le subventionnement s'effectue sur la base des justificatifs de dépense ad hoc.

**Art. 21.** Dispositions générales.

§ 1<sup>er</sup>. Sur avis motivé de l'IAWM, le Ministre peut subordonner l'octroi des subventions prévues aux articles 15 et 16 à l'établissement par les ZAWM d'une ventilation de leurs crédits attestant l'affectation des subventions.

§ 2. Les subventions fixées aux articles 15, 16 et 18 peuvent être adaptées par le Ministre au 1<sup>er</sup> janvier de chaque année, l'indice du mois de décembre de l'année civile précédente étant divisé par l'indice du mois de décembre de l'avant-dernière année civile et multiplié par le montant de la subvention.

CHAPITRE V. — *Indemnités en faveur de tiers***Art. 22.** Conférenciers extérieurs.

Les conférenciers qui, lors des cours en gestion d'entreprise appliquée organisés au stade de l'apprentissage tiennent une conférence sur un thème technique spécifique reçoivent une indemnité de € 25 par heure de cours. Cette indemnité ne peut être liquidée que pour 15 heures de cours au maximum par an et par classe autorisée.

**Art. 23.** Membres extérieurs des commissions d'examen

L'IAWM octroie des jetons de présence pour un montant de € 57,79 par séance aux membres des commissions d'examens B pour lesquels aucun cours spécifique n'a pu être organisé, aux membres des commissions d'examens C ainsi qu'au spécialiste faisant partie de la commission d'examens pour l'évaluation pratique en atelier des apprentis. Le montant des jetons de présence est réduit à € 43,31 pour une seconde séance ayant lieu le même jour. Au maximum une séance préparatoire aux examens B et C peut être indemnisée par profession. En ce qui concerne les professions pour lesquelles un plus grand nombre de sessions d'examens est prévu en vertu de la législation relative à l'organisation des examens et évaluations dans la formation de base des Classes moyennes, deux séances préparatoires aux examens B et C peuvent être indemnisées au maximum.

**Art. 24.** Indemnités pour les secrétaires d'apprentissage agréés.

§ 1<sup>er</sup>. Sur présentation des attestations ad hoc, les subventions suivantes peuvent être octroyées aux secrétaires d'apprentissage agréés :

1° une subvention semestrielle de € 26,23 par contrat d'apprentissage agréé ou accord contrôlé d'apprentissage; cette subvention est portée à € 31,32 à partir du 151<sup>e</sup> contrat;

2° une subvention de € 104,80 par apprenti ayant réussi soit l'examen final soit, après retrait de l'approbation du contrat d'apprentissage, les évaluations B et C en fin d'apprentissage.

§ 2. Le subventionnement des secrétaires d'apprentissage conformément au § 1<sup>er</sup> ne s'applique pas aux secrétaires d'apprentissage qui exercent leurs fonctions en tant que secrétaires d'apprentissage faisant partie du cadre du personnel de l'IAWM.

**Art. 25.** Frais de déplacement des apprentis.

L'IAWM subventionne les frais de transport encourus par les apprentis dont le trajet aller-retour représente plus de 50 km entre leurs lieux de rassemblement respectifs et les ZAWM, déduction faite d'une participation personnelle de € 1,24 par trajet.

**Art. 26.** Jetons de présence pour les commissions professionnelles techniques

L'IAWM fixe le montant des indemnités pour les experts qui, auprès de « l'Institut de formation permanente pour les classes moyennes et les petites et moyennes entreprises », représentent l'IAWM dans les commissions professionnelles techniques.

**Art. 27.** Les subventions et indemnités fixées aux articles 22, 23 et 24, peuvent être adaptées par le Ministre au 1<sup>er</sup> janvier de chaque année, l'indice du mois de décembre de l'année civile précédente étant divisé par l'indice du mois de décembre de l'avant-dernière année civile et multiplié par le montant de la subvention ou de l'indemnité.

L'indice-santé tel qu'établi par l'arrêté royal du 24 décembre 1993 portant exécution de la loi du 6 janvier 1989 de sauvegarde de la compétitivité du pays sert de base pour comparer les indices.

CHAPITRE VI. — *Dispositions finales***Art. 28.** Disposition transitoire.

Le coefficient mentionné à l'article 18, § 4, est de 0,0000 jusqu'à ce qu'il soit fixé une première fois par le Gouvernement dans le cadre d'un projet de construction dans les classes moyennes.

**Art. 29.** Disposition abrogatoire.

Sont abrogés :

1° l'arrêté ministériel du 27 mars 1979 fixant l'intervention financière de l'Etat dans la formation permanente réglée par l'arrêté royal du 4 octobre 1976 relatif à la formation permanente dans les classes moyennes, modifié par les arrêtés des 7 juin 1983, 4 juillet 1984, 19 mars 1984, 14 avril 1989, 7 septembre 1990, 26 juin 1991, 9 septembre 1992, 14 octobre 1992, 8 avril 1993, 24 juin 1994, 27 avril 1995 et 6 juillet 2000;

2° l'arrêté ministériel du 27 mars 1979 fixant les modalités de contrôle complémentaires relatives aux subventions octroyées en vertu de l'article 49 de l'arrêté royal du 4 octobre 1976 relatif à la formation permanente dans les classes moyennes.

**Art. 30.** Le présent arrêté produit ses effets le 1<sup>er</sup> janvier 2002, à l'exception des articles 4, 5 et 12, qui produisent leurs effets au 1<sup>er</sup> janvier 2001.

**Art. 31.** Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 21 mars 2002.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports

K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation,

de la Culture et du Tourisme

B. GENTGES

## Annexe

N°	122	152	158	182	301	511	521
Qualification minimale	CESS	CESTc	CESTc	CESS/FCE	CESTc(1)/FCE(2)/CESS(2)	CESTI/DEU	CESTc
Age-pivot	20	22	22	22	22	24	24
Minimum	€ 14.161,91	€ 15.879,79	€ 15.630,88	€ 16.328,95	€ 16.350,84	€ 27.313,01	€ 23.010,18
Maximum	€ 22.305,77	€ 28.512,24	€ 26.802,74	€ 26.710,93	€ 28.940,30	€ 44.234,92	€ 39.307,34
Ancienneté de service							
0	€ 14.161,91	€ 15.879,79	€ 15.630,88	€ 16.328,95	€ 16.350,84	€ 27.313,01	€ 23.010,18
1	€ 14.461,91	€ 16.482,25	€ 16.163,41	€ 16.853,65	€ 16.897,33	€ 28.048,71	€ 23.701,31
2	€ 14.761,91	€ 17.084,71	€ 16.695,94	€ 17.378,35	€ 17.443,82	€ 28.784,41	€ 24.392,44
3	€ 15.061,91	€ 17.687,17	€ 17.228,47	€ 17.903,05	€ 17.990,31	€ 29.520,11	€ 25.083,57
5	€ 15.619,13	€ 18.415,58	€ 18.012,93	€ 18.624,47	€ 18.886,65	€ 30.857,82	€ 26.376,64
7	€ 16.176,35	€ 19.324,04	€ 18.803,64	€ 19.353,93	€ 19.799,70	€ 32.195,53	€ 27.669,71
9	€ 16.733,57	€ 20.242,86	€ 19.603,55	€ 20.089,63	€ 20.713,76	€ 33.533,24	€ 28.962,78
11	€ 17.290,79	€ 21.161,68	€ 20.403,46	€ 20.825,33	€ 21.627,82	€ 34.870,95	€ 30.255,85
13	€ 17.848,01	€ 22.080,50	€ 21.203,37	€ 21.561,03	€ 22.541,88	€ 36.208,66	€ 31.548,92
15	€ 18.405,23	€ 22.999,32	€ 22.003,28	€ 22.296,73	€ 23.455,94	€ 37.546,37	€ 32.841,99
17	€ 18.962,45	€ 23.918,14	€ 22.803,19	€ 23.032,43	€ 24.370,00	€ 38.884,08	€ 34.135,06
19	€ 19.519,67	€ 24.836,96	€ 23.603,10	€ 23.768,13	€ 25.284,06	€ 40.221,79	€ 35.428,13
21	€ 20.076,89	€ 25.755,78	€ 24.403,01	€ 24.503,83	€ 26.198,12	€ 41.559,50	€ 36.721,20
23	€ 20.634,11	€ 26.674,60	€ 25.202,92	€ 25.239,53	€ 27.112,18	€ 42.897,21	€ 38.014,27
25	€ 21.191,33	€ 27.593,42	€ 26.002,83	€ 25.975,23	€ 28.026,24	€ 44.234,92	€ 39.307,34
27	€ 21.748,55	€ 28.512,24	€ 26.802,74	€ 26.710,93	€ 28.940,30		
29	€ 22.305,77						

## Note

(1) pour les professeurs de cours généraux

(2) pour les professeurs de cours spéciaux ayant 3 années d'expérience professionnelle titulaires du certificat d'aptitude pédagogique

## Légende :

FCE formation de chef d'entreprise

CESS certificat de fin d'études de l'enseignement secondaire supérieur

CESTc diplôme d'enseignement supérieur de type court

CESTI diplôme d'enseignement supérieur de type long

DEU diplôme de l'enseignement universitaire

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone du 21 mars 2002 portant subventionnement des frais de personnel et de fonctionnement relatifs à la formation et la formation continue dans les Classes moyennes et les petites et moyennes entreprises

Eupen, le 21 mars 2002.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,  
Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports,  
K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation,  
de la Culture et du Tourisme,  
B. GENTGES

## VERTALING

N. 2002 — 3268

[C — 2002/33061]

**21 MAART 2002. — Besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap houdende subsidiëring van de personeels- en werkingskosten met betrekking tot de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de K.M.O.'s**

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 16 december 1991 betreffende de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de K.M.O.'s, inzonderheid op artikel 38;

Gelet op het ministerieel besluit van 27 maart 1979 houdende bepaling van de rijkstoelagen voor het stelsel van de voortdurende vorming geregeld bij het koninklijk besluit van 4 oktober 1976 betreffende de voortdurende vorming in de middenstand, gewijzigd bij de besluiten van 7 juni 1983, 4 juli 1984, 19 maart 1984, 14 april 1989, 7 september 1990, 26 juni 1991, 9 september 1992, 14 oktober 1992, 8 april 1993, 24 juni 1994, 27 april 1995 en 6 juli 2000;

Gelet op het ministerieel besluit van 27 maart 1979 houdende bepaling van de aanvullende controlemodaliteiten nopens de toelagen toegekend krachtens artikel 49 van het koninklijk besluit van 4 oktober 1976 betreffende de voortdurende vorming in de middenstand;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 4 maart 2002;

Gelet op het akkoord van de Minister van Begroting, gegeven op 20 maart 2002;

Gelet op het advies van het Instituut voor de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de K.M.O.'s, gegeven op 29 november 2001;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, vervangen bij de wet van 4 juli 1989 en gewijzigd bij de wet van 4 augustus 1996;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat het Instituut voor de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de K.M.O.'s onverwijld moet worden geïnformeerd over de subsidiëringsvoeten die vanaf 1 januari 2002 op de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de K.M.O.'s toepasselijk zijn en dat de invoering van nieuwe subsidiëringscategorieën met het oog op de omzetting van pedagogische nieuwigheden geen uitstel lijdt;

Overwegende dat de lerarenweden uitbetaald in de sector van de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand onverwijld substantieel moeten worden aangepast zodat voor de sociale vrede en derhalve ook voor de voortzetting van het onderwijs in de centra voor de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de K.M.O.'s gezorgd wordt;

Op de voordracht van de Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK I. — *Definities*

**Artikel 1.** Voor de toepassing van dit besluit verstaat men onder :

- 1° IAWM : het Instituut voor de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de K.M.O.'s;
- 2° ZAWM : de door de Regering van de Duitstalige Gemeenschap erkende centra voor de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de K.M.O.'s;
- 3° Minister : de minister bevoegd inzake opleiding en voortgezette opleiding in de Middenstand en de K.M.O.'s.

HOOFDSTUK II. — *De subsidiëring van de personeelskosten in de ZAWM**Afdeling 1. — Personeel met een hoofdbetrekking*Onderafdeling 1. — *Pedagogisch en opvoedend personeel*

**Art. 2.** Leraren algemene vakken met een voltijdse of ten minste een halftijdse betrekking.

§ 1. Binnen de perken van de beschikbare financiële middelen kan het IAWM de ZAWM toelagen toekennen voor de betaling van de weden alsmede van de eruit voortvloeiende sociale en wettelijke verplichtingen, wat de contractuele leerkrachten betreft die in het kader van een voltijdse of ten minste een halftijdse betrekking onderricht geven in algemene vakken.

§ 2. Het IAWM zorgt voor de toekenning van het maximale betrekkingenpakket per ZAWM alsmede voor het toezicht op de naleving van de aanstellingsvoorwaarden.

§ 3. De weddeschaal 301, opgenomen in de bijlage bij dit besluit, wordt toegepast om de maximale subsidiëerbare weddekosten van de leerkrachten met een voltijdse of een deeltijdse betrekking te berekenen.

**Art. 3.** Leraren bijzondere vakken met een deeltijdse betrekking.

§ 1. Binnen de perken van de beschikbare financiële middelen kan het IAWM de ZAWM toelagen toekennen voor de betaling van de weden alsmede van de eruit voortvloeiende sociale en wettelijke verplichtingen, wat de contractuele leerkrachten betreft die in het kader van een deeltijdse betrekking onderricht geven in bijzondere vakken.

§ 2. Het IAWM zorgt voor de toekenning van het maximale betrekkingenpakket per ZAWM en per opleidingsberoep alsmede voor het toezicht op de naleving van de aanstellingsvoorwaarden.

§ 3. Naargelang de kwalificatie van de leraren die moeten worden aangesteld, worden de weddeschalen 182 resp. 301, opgenomen in de bijlage bij dit besluit, toegepast om de maximale subsidiëerbare weddekosten van de leerkrachten met een deeltijdse betrekking te berekenen. De zo tewerkgestelde leerkrachten mogen een arbeidsovereenkomst voor ten hoogste een 30/38-betrekking en voor ten minste een 19/38-betrekking hebben.

**Art. 4.** Leden van het socio-pedagogisch personeel met een voltijdse of deeltijdse betrekking.

§ 1. Binnen de perken van de beschikbare financiële middelen kan het IAWM de ZAWM toelagen toekennen voor de betaling van de wedden alsmede van de eruit voortvloeiende sociale en wettelijke verplichtingen, wat de contractuele personeelsleden met een voltijdse of deeltijdse betrekking betreft die in het kader van een tewerkstellingsbevorderende maatregel van de Duitstalige Gemeenschap socio-pedagogische begeleidingsopdrachten een ZAWM vervullen.

De toelage stemt overeen met het verschil tussen de subsidieerbare weddekosten en de financiële tegemoetkoming van andere openbare instellingen in de weddekosten van de leden van het socio-pedagogisch personeel.

§ 2. Het IAWM zorgt voor de toekenning van het maximale betrekkingenpakket per ZAWM alsmede voor het toezicht op de naleving van de aanstellingsvoorwaarden.

§ 3. Naargelang de kwalificatie van de personeelsleden die moeten worden aangesteld, worden de weddeschalen 122 resp. 152, opgenomen in de bijlage bij dit besluit, toegepast om de maximale subsidieerbare weddekosten van de personeelsleden met een voltijdse of deeltijdse betrekking te berekenen.

**Art. 5.** Opvoeders met een voltijdse of deeltijdse betrekking.

§ 1. Binnen de perken van de beschikbare financiële middelen kan het IAWM de ZAWM toelagen toekennen voor de betaling van de wedden alsmede van de eruit voortvloeiende sociale en wettelijke verplichtingen, wat de contractuele opvoeders met een voltijdse of deeltijdse betrekking betreft die in het kader van een tewerkstellingsbevorderende maatregel van de Duitstalige Gemeenschap opvoedingsopdrachten in een ZAWM vervullen. De toelage toegekend door het IAWM belooft 80% van de subsidieerbare weddekosten na aftrek van de financiële tegemoetkoming van andere openbare instellingen in deze weddekosten.

§ 2. Het IAWM zorgt voor de toekenning van het maximale betrekkingenpakket per ZAWM alsmede voor het toezicht op de naleving van de aanstellingsvoorwaarden.

§ 3. Naargelang de kwalificatie van de opvoeders die moeten worden aangesteld, worden de weddeschalen 122 resp. 158, opgenomen in de bijlage bij dit besluit, toegepast om de maximale subsidieerbare weddekosten van de opvoeders te berekenen.

## Onderafdeling 2. — Bestuurspersoneel

**Art. 6.** Directeur van een ZAWM.

§ 1. Binnen de perken van de beschikbare financiële middelen kan het IAWM elk ZAWM toelagen toekennen voor de betaling van de wedden alsmede van de eruit voortvloeiende sociale en wettelijke verplichtingen voor ten hoogste één erkende contractuele directeur met een voltijdse betrekking.

§ 2. De toelage belooft 80% van de ontstane kosten. De weddeschaal 511, opgenomen in de bijlage bij dit besluit, wordt toegepast om de maximale subsidieerbare weddekosten van de erkende directeur. Voor de berekening van de toelage wordt bovendien rekening gehouden met de dienstanciënniteit van de directeur die de Regering vastlegt na het advies van het IAWM ingewonnen te hebben.

**Art. 7.** Adjunct-directeur van het ZAWM.

§ 1. Binnen de perken van de beschikbare financiële middelen kan het IAWM elk ZAWM toelagen toekennen voor de betaling van de wedden alsmede van de eruit voortvloeiende sociale en wettelijke verplichtingen voor ten hoogste één contractuele adjunct-directeur met een voltijdse of deeltijdse betrekking.

§ 2. De toelage belooft 80 % van de ontstane weddekosten. De weddeschaal 521, opgenomen in de bijlage bij dit besluit, wordt toegepast om de maximale subsidieerbare weddekosten van de adjunct-directeur te berekenen.

§ 3. Slechts de centra die in het kader van de basisopleiding in de loop van de drie kalenderjaren vóór de aanvraag ten minste 12.000 lestijden jaarlijks hebben verstrekt, mogen toelagen voor de weddekosten van een adjunct-directeur verkrijgen. Het IAWM beslist over de aanvraag om toekenning van een betrekking als adjunct-directeur.

## Onderafdeling 3. — Algemene bepalingen

**Art. 8.** Subsidieerbare weddekosten.

§ 1. Om de subsidieerbare weddekosten bedoeld in de artikelen 2 tot 7 te berekenen wordt er rekening gehouden met :

1° de brutowedde;

2° de werkgeversbijdragen voor sociale zekerheid;

3° het vakantiegeld;

4° de eindejaarspremie tot een maximumbedrag dat overeenstemt met het bedrag uitbetaald in het onderwijs van de Duitstalige Gemeenschap;

5° het gedeelte van de reiskosten dat ten laste is van de werkgever, voor zover deze reiskosten voortvloeien uit de toepassing van de wet van 27 juli 1962 tot vaststelling van een werkgeversbijdrage in het verlies geleden door de Nationale Maatschappij der Belgische Spoorwegen ingevolge de uitgifte van abonnementen voor werklieden en bedienden.

§ 2. De weddeschalen opgenomen in de bijlage zijn onderworpen aan de richtlijnen inzake indexatie bepaald in de wet van 1 maart 1977 houdende inrichting van een stelsel waarbij sommige uitgaven in de overheidssector aan het indexcijfer van de consumptieprijzen van het Rijk worden gekoppeld. Bij de inwerkingtreding van dit besluit geldt 138,01 als spilindexcijfer.

§ 3. De wedde-aanpassingen toegekend door de Regering van de Duitstalige Gemeenschap in het kader van de sectorale overeenkomst voor het onderwijs van de Duitstalige Gemeenschap zijn toepasselijk op de weddeschalen opgenomen in de bijlage.

**Art. 9.** Procedure.

§ 1. De leerkrachten bedoeld in de artikelen 2 en 3 verkrijgen hun wedde na aftrek van de wettelijke werkgeversbijdrage voor sociale zekerheid en van de bedrijfsvoorheffing in de derdebetalersregeling zijdens het IAWM. Het IAWM betaalt voor de ZAWM het vakantiegeld overeenkomstig de wetgeving inzake jaarlijks vakantieverlof voor bedienden en de werknemers- en werkgeversbijdragen voor sociale zekerheid.

§ 2. Voor het personeel bedoeld in de artikelen 4 tot 7 dienen de ZAWM, binnen twee maanden na afloop van het kalenderjaar, een gedetailleerde afrekening in van de in artikel 8 vermelde subsidieerbare weddekosten. Bij de afrekening van de subsidieerbare weddekosten worden bewijsstukken gevoegd. Elk trimester kan het IAWM een voorschot ten gunste van de ZAWM uitbetalen. Het voorschot voor een trimester belooft ten hoogste één vierde van de toelagen die tijdens het jaar vóór de subsidiëringsperiode voor het personeel bedoeld in de artikelen 4 tot 7 werkelijk uitbetaald werden.

§ 3. Voor elke persoon waarvoor een toelage uitbetaald wordt overeenkomstig de artikelen 2 tot 7 houdt het IAWM een persoonlijk dossier bij.

§ 4. Het personeel waarvoor een toelage kan worden uitbetaald overeenkomstig de artikelen 2 tot 5 en 7 wordt aangeworven krachtens een door de Minister goedgekeurd voorschrift inzake aanstelling van personeel met een hoofdbetrekking. In dit voorschrift worden onder andere volgende bepalingen vastgelegd :

- 1° de aanwervings- en aanstellingsvoorwaarden;
- 2° de bekwaamheden en kwalificaties vereist van het personeel;
- 3° de voorwaarden voor de berekening van de in aanmerking komende diensten;
- 4° de documenten die deel uitmaken van het persoonlijk dossier bedoeld in § 3.

Voor de leerkrachten vermeld in de artikelen 2 en 3 bepaalt dit voorschrift bovendien de met het oog op de aanstelling vereiste getuigschriften van pedagogische bekwaamheid alsmede de verdeling van de uren die de leerkracht moet besteden aan het onderricht, de voorbereiding van de lessen, de examens, de voorbereiding van de examens, de klasraad en de coördinatie.

*Afdeling 2.* — Leerkrachten met een bijbetrekking**Art. 10.** Vergoedingen.

§ 1. Voor de leerkrachten van de ZAWM die werkzaam zijn in het kader van de basisopleiding worden volgende vergoedingen uitbetaald per uur gepresteerd voor het onderricht of voor de examens :

		Vergoeding per lesuur en per uur examen
1	in de leertijd voor de leerkrachten die houder zijn van het getuigschrift van pedagogische bekwaamheid	€ 25,89
2	in de leertijd voor de leerkrachten die niet houder zijn van het getuigschrift van pedagogische bekwaamheid	€ 23,53
3	in de opleiding tot ondernemingshoofd voor de leerkrachten die houder zijn van het getuigschrift van pedagogische bekwaamheid	€ 29,31
4	in de opleiding tot ondernemingshoofd voor de leerkrachten die niet houder zijn van het getuigschrift van pedagogische bekwaamheid	€ 25,89

Leerkrachten die in het stadium van de leertijd cursussen in toegepast bedrijfsleer of in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd versnelde cursussen in bedrijfsbeheer onderrichten, verkrijgen de vergoedingen bepaald voor de opleiding tot ondernemingshoofd.

§ 2. De onder § 1 vastgelegde vergoedingen dekken, naast het eigenlijk onderricht, de deelname aan de klasraden, de voorbereiding van de lessen, de tijd besteed door de leerkrachten aan de verbetering van de huiswerken en examens, alsmede de deelname aan de zittingen met het oog op de voorbereiding van de examens. De deelname van de leerkrachten aan de examens B waarvoor geen bijzonder cursus kon worden georganiseerd alsmede aan de examens C wordt als een lesuur vergoed.

De lesuren die niet konden worden verstrekt en die krachtens de wetgeving inzake arbeidsovereenkomsten voor bedienden aanleiding geven tot het loonbehoud worden gelijkgesteld met werkelijk gepresteerde lesuren.

§ 3. De vergoedingen vastgelegd in § 1 worden na aftrek van de wettelijke werknemersbijdrage voor sociale zekerheid en van de bedrijfsvoorheffing rechtstreeks door het IAWM aan de leerkrachten gestort.

Het IAWM betaalt eveneens :

- 1° het vakantiegeld overeenkomstig de wetgeving inzake jaarlijks vakantieverlof voor bedienden;
- 2° de bijdragen tot de wettelijke arbeidsongevallenverzekering;
- 3° de werknemers- en werkgeversbijdragen voor sociale zekerheid.

§ 4. De in § 1 vastgelegde vergoedingen zijn van toepassing vanaf 1 januari 2002 en zijn vanaf deze datum onderworpen aan de richtlijnen inzake indexatie bepaald in de wet van 1 maart 1977 houdende inrichting van een stelsel waarbij sommige uitgaven in de overheidssector aan het indexcijfer van de consumptieprijzen van het Rijk worden gekoppeld. De bedragen zijn gekoppeld aan het spilindex dat met toepassing van de bovenvermelde wet van 1 maart 1977 op 1 januari 2002 geldig is.

§ 5. De wedde-aanpassingen toegekend door de Regering van de Duitstalige Gemeenschap in het kader van de sectorale overeenkomst voor het onderwijs van de Duitstalige Gemeenschap zijn toepasselijk op de vergoedingen vermeld in artikel 10.

**Art. 11.** Reiskosten.

Aan de leerkrachten met een bijbetrekking betaalt het IAWM een vergoeding voor de reiskosten tussen de woonplaats en het ZAWM en omgekeerd, op basis van de prijs van een biljet voor de 1<sup>e</sup> klas die de Nationale Maatschappij der Belgische Spoorwegen eist voor de betrokken afstand. De vergoeding wordt slechts uitbetaald, indien de heen- en terugreis naar het ZAWM ten minste 20 km beloopt.

HOOFDSTUK III. — *Subsidiëring van de voortgezette opleiding en van de omscholing***Art. 12.** De vervolmaking

§ 1. Voor conferenties, studiedagen en seminars die vooraf door het IAWM goedgekeurd zijn en onder de leiding van een voordrachtgever georganiseerd worden, verkrijgen de ZAWM en/of de professionele of interprofessionele verenigingen een forfaitaire toelage van € 75,33 per uur voortgezette opleiding.

§ 2. Indien een voortgezette opleiding wegens een te gering aantal deelnemers niet door het IAWM erkend wordt, dan kan het IAWM, op met redenen omkleed verzoek van het betrokken ZAWM, een toelage toekennen voor zover het aantal deelnemers aan de voortgezette opleiding ten minste 6 beloopt. De toelage wordt in dit geval als volgt berekend :

$$\frac{A \times B \times C}{D} = E$$

waarbij

- A het werkelijk aantal deelnemers is;
- B de in § 1 vermelde forfaitaire toelage is;
- C het aantal uren voortgezette opleiding is;
- D de minimale deelnemingsnorm is voor de betrokken voortgezette opleiding;
- E de toelage is die voor de voortgezette opleiding moet worden uitbetaald.

§ 3. Op voorafgaande aanvraag kunnen colloquia en congressen door het IAWM gesubsidieerd worden op basis van een door het ZAWM of de betrokken professionele of interprofessionele vereniging ingediende gedetailleerde financiële afrekening die alle ontvangsten en uitgaven voortvloeiend uit het project indeelt. De toelage beloopt 50 % van de uitgaven waarvoor bewijsstukken moeten worden ingediend. Het IAWM bepaalt een maximale toelage voor elke voorstelling.

**Art. 13.** De bij- en omscholing.

Voor de bij- en omscholingen die door het IAWM goedgekeurd zijn, verkrijgen de ZAWM een forfaitaire toelage van € 75,33 per lesuur.

**Art. 14.** Algemene bepalingen

§ 1. De toelagen bepaald in artikel 12, § 1 en in artikel 13 dienen tot de financiering van de vergoedingen voor de voordrachtgevers en van de werkingskosten van de ZAWM.

§ 2. De toelagen bepaald in artikel 12, § 1 en in artikel 13 kunnen jaarlijks op 1 januari door de Minister aangepast worden, door het indexcijfer van de maand december van het voorafgaande kalenderjaar door het indexcijfer van de maand december van het voorlaatste kalenderjaar te delen en met het bedrag van de forfaitaire toelage te vermenigvuldigen.

Als basis voor de vergelijking van de indexcijfers dient het gezondheidsindexcijfer ingevoerd bij het koninklijk besluit van 24 december 1993 ter uitvoering van de wet van 6 januari 1989 tot vrijwaring van 's lands concurrentievermogen.

HOOFDSTUK IV. — *Forfaitaire en werkingstoelagen ten gunste van de ZAWM***Art. 15.** Forfaitaire bedragen per activiteitseenheid m.b.t. de basisopleiding.

§ 1. De ZAWM verkrijgen een forfaitaire toelage van € 7,49 per goedgekeurd en werkelijk verstrekt lesuur basisopleiding.

§ 2. Het in § 1 bepaald forfaitair bedrag wordt naargelang de opleiding met een coëfficiënt vermenigvuldigd dat als volgt bepaald wordt :

		Opleiding	Coëfficiënt
1.	Leertijd	Algemene opleiding (A)	1
		Cursussen beroepskennis (B)	1,75
2.	Opleiding tot ondernemingshoofd	Bedrijfsbeheer (A)	1,5
		Cursussen beroepskennis (B)	2
		Geïntegreerde cursussen (I)	1,75

**Art. 16.** Forfaitaire bedragen per cursist in de basisopleiding.

Naast de forfaitaire toelagen bepaald in artikel 15 verkrijgen de ZAWM, per opleidingsjaar en per regelmatige cursist volgende forfaitaire toelagen naargelang de opleiding :

		Opleiding	Forfaitaire bedragen
1.	Leertijd	Algemene opleiding (A)	€ 13,08
		Cursussen beroepskennis (B)	€ 26,11
2.	Opleiding tot ondernemingshoofd	Bedrijfsbeheer (A)	€ 43,64
		Cursussen beroepskennis (B)	€ 69,80
		Geïntegreerde cursussen (I)	€ 113,41



**Art. 17.** Subsidiëring van de huurprijzen betaald door de ZAWM.

§ 1. Om de kosten te dekken die voortvloeien uit het huren van gebouwen of de ingebruikneming van lokalen waar activiteiten m.b.t. de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand plaatsvinden, kunnen de ZAWM een toelage verkrijgen die ten hoogste 80% van de bewijsbare uitgaven belooft.

§ 2. De toelage wordt toegekend nadat het centrum een schriftelijke, met redenen omklede aanvraag alsmede het ontwerp van huurovereenkomst, van het aanhangsel ervan of van de overeenkomst over de terbeschikkingstelling van lokalen heeft ingediend.

§ 3. De aanvraag van het ZAWM moet ten minste vier weken vóór de ingebruikneming van het gebouw of van de lokalen bij het IAWM ingediend worden.

**Art. 18.** Energie-, onderhouds-, instaatstellings-, ombouw- en nieuwbouwkosten.

§ 1. Per lesuur verstrekt in het stadium van de leertijd of in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd kan een forfaitaire toelage van € 0,52 aan het ZAWM toegekend worden met het oog op de delging van de energie- en onderhoudskosten.

§ 2. Voor zover de lokalen of het gebouw waar het onderwijs georganiseerd wordt, het eigendom van het ZAWM zijn, belooft het forfaitair bedrag bedoeld in het voorafgaande lid € 4,18.

§ 3. Als het ZAWM eigenaar is van het gebouw waar het onderwijs georganiseerd wordt, kan het een bijkomend forfaitair bedrag van € 2,32 per uur verkrijgen. Dit forfaitair bedrag dient tot de subsidiëring van maatregelen inzake instaatstelling, ombouw en nieuwbouw.

§ 4. Op de voordracht van het IAWM kan de Regering het forfaitair bedrag bedoeld in § 3 met een coëfficiënt vermenigvuldigen dat niet hoger dan 1,1000 mag liggen. Het coëfficiënt wordt vastgelegd op basis van de volgende parameters :

1° de rentevoet betaald voor de lening aangegaan voor een maatregel inzake instaatstelling, ombouw of nieuwbouw;

2° het bedrag van de aangeane lening;

3° de beschikbare financiële middelen;

4° de ontwikkeling van het aantal leerlingen.

**Art. 19.** Werkingskosten m.b.t. de examens.

§ 1. Voor de organisatie van de examens B waarvoor geen bijzonder cursus kon worden georganiseerd en de examens C kunnen de ZAWM een toelage verkrijgen om de aangeane organisatiekosten te financieren.

§ 2. Het IAWM bepaalt de mogelijke maximumtoelage voor elk opleidingsberoep.

**Art. 20.** Pilotprojecten.

§ 1. Het IAWM kan pilotprojecten van de ZAWM subsidiëren als deze nieuwe ontwikkelingen op pedagogisch en/of technisch gebied promoveren.

§ 2. Daarvoor dient het betrokken ZAWM, ten laatste 6 weken vóór het begin van het project, een precieze projectbeschrijving alsmede een gedetailleerde kostenraming bij het IAWM in die alle uit het project voortvloeiende ontvangsten en uitgaven verdeelt. De toelage wordt uitbetaald na indiening van de bewijsstukken m.b.t. de dienovereenkomstige uitgaven.

**Art. 21.** Algemene bepalingen.

§ 1. Op met redenen omkleed advies van het IAWM kan de Minister de toekenning van de in de artikelen 15 en 16 bepaalde toelagen afhankelijk maken van een door de ZAWM uitgevoerde onderverdeling van hun begrotingskredieten die het bewijs levert van de bestemming van de toelagen.

§ 2. De in de artikelen 15, 16 en 18 bepaalde toelagen kunnen jaarlijks op 1 januari door de Minister aangepast worden, door het indexcijfer van de maand december van het voorafgaande kalenderjaar door het indexcijfer van de maand december van het voorlaatste kalenderjaar te delen en met het bedrag van de toelage te vermenigvuldigen.

HOOFDSTUK V. — *Vergoedingen ten gunste van derden***Art. 22.** Externe voordrachtgevers.

Voordrachtgevers die in het kader van de cursussen toegepast bedrijfsleer verstrekt in het stadium van de leertijd een voordracht houden m.b.t. een vakgebonden thema verkrijgen een vergoeding van € 25 per lesuur. Deze vergoeding kan voor ten hoogste 15 lessen per jaar en per goedgekeurde klas uitbetaald worden.

**Art. 23.** Externe examinatoren.

Aan de leden van de examencommissies B waarvoor geen bijzonder cursus kon worden georganiseerd, aan de leden van de examencommissies C alsmede aan de deskundigen die tot de examencommissie voor de praktische evaluatie van de leerlingen in atelier behoren, wordt een presentiegeld van € 57,79 per zitting door het IAWM toegekend. Voor een tweede zitting die op dezelfde dag plaatsvindt, wordt het presentiegeld tot € 43,31 herleid. Per beroep kan ten hoogste één voorbereidingszitting voor de examens B en C vergoed worden. In beroepen waarvoor de wetgeving over de organisatie van de examens en evaluaties in de basisopleiding van de Middenstand in een hoger aantal examenzittingen voorziet, kunnen ten hoogste twee voorbereidingszittingen voor de examens B en C vergoed worden.

**Art. 24.** Vergoedingen voor de erkende leersecretarissen.

§ 1. Op voorlegging van de dienovereenkomstige bewijsstukken kunnen de volgende toelagen ten gunste van de erkende leersecretarissen uitbetaald worden :

1° per goedgekeurde leerovereenkomst of gecontroleerde leerverbintenis een semestriële toelage van € 26,23; die toelage wordt vanaf de 151ste overeenkomst op € 31,32 gebracht;

2° een toelage van € 104,80 per leerling die het eindexamen met vrucht heeft afgelegd of, na de intrekking van de erkenning van een leerovereenkomst, voor de B- en C-evaluatie op het einde van de leertijd geslaagd is.

§ 2 - De subsidiëring van de leersecretarissen overeenkomstig § 1 wordt niet toegepast op de leersecretarissen die hun ambt als in de personeelsformatie van het IAWM geïntegreerde leersecretarissen uitoefenen.

**Art. 25.** Reiskosten van de leerlingen.

Het IAWM subsidieert de reiskosten van de leerlingen wier heen- en terugreis van hun respectievelijke zamelplaats naar het ZAWM meer dan 50 km beloopt, na aftrek van een persoonlijke bijdrage van € 1,24 per reis.

**Art. 26.** Presentiegeld voor technische bedrijfscomités.

Het IAWM bepaalt het bedrag van de vergoedingen voor de deskundigen die het IAWM bij het « Institut de formation permanente pour les classes moyennes et les petites et moyennes entreprises » in de technische bedrijfscomités vertegenwoordigen.

**Art. 27.** De toelagen of vergoedingen bepaald in de artikelen 22, 23 en 24 kunnen jaarlijks op 1 januari door de Minister aangepast worden, door het indexcijfer van de maand december van het voorafgaande kalenderjaar door het indexcijfer van de maand december van het voorlaatste kalenderjaar te delen en met het bedrag van de toelage of vergoeding te vermenigvuldigen.

Als basis voor de vergelijking van de indexcijfers dient het gezondheidsindexcijfer ingevoerd bij het koninklijk besluit van 24 december 1993 ter uitvoering van de wet van 6 januari 1989 tot vrijwaring van 's lands concurrentievermogen.

HOOFDSTUK VI. — *Slotbepalingen***Art. 28.** Overgangsbepaling.

Het coëfficiënt bedoeld in artikel 18, § 4, beloopt 0,0000 tot de eerste vastlegging door de Regering in het kader van een bouwproject m.b.t. de Middenstand.

**Art. 29.** Opheffingsbepaling.

Worden opgeheven :

1° het ministerieel besluit van 27 maart 1979 tot vaststelling van de financiële participatie van de Staat aan de door koninklijk besluit van 4 oktober 1976 betreffende de voortdurende vorming in de Middenstand geregelde permanente vorming, gewijzigd bij de besluiten van 7 juni 1983, 4 juli 1984, 19 maart 1984, 14 april 1989, 7 september 1990, 26 juni 1991, 9 september 1992, 14 oktober 1992, 8 april 1993, 24 juni 1994, 27 april 1995 en 6 juli 2000;

2° het ministerieel besluit van 27 maart 1979 houdende bepaling van de aanvullende controlemodaliteiten nopens de toelagen toegekend krachtens artikel 49 van het koninklijk besluit van 4 oktober 1976 betreffende de voortdurende vorming in de Middenstand.

**Art. 30.** Dit besluit heeft uitwerking op 1 januari 2002, behoudens de artikelen 4, 5 en 12 die op 1 januari 2001 uitwerking hebben.

**Art. 31.** De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 21 maart 2002.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,

Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,

K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,

B. GENTGES

## Bijlage

Schaalnummer	122	152	158	182	301	511	521
Minimale kwalificatie	HSO	HOKT	HOKT	HSO/OO	HOKT(1)/OO(2)/HSO(2)	HOLT/DUO	HOKT
Spil-leeftijd	20	22	22	22	22	24	24
Minimum	€ 14.161,91	€ 15.879,79	€ 15.630,88	€ 16.328,95	€ 16.350,84	€ 27.313,01	€ 23.010,18
Maximum	€ 22.305,77	€ 28.512,24	€ 26.802,74	€ 26.710,93	€ 28.940,30	€ 44.234,92	€ 39.307,34
Dienstanciënniteit							
0	€ 14.161,91	€ 15.879,79	€ 15.630,88	€ 16.328,95	€ 16.350,84	€ 27.313,01	€ 23.010,18
1	€ 14.461,91	€ 16.482,25	€ 16.163,41	€ 16.853,65	€ 16.897,33	€ 28.048,71	€ 23.701,31
2	€ 14.761,91	€ 17.084,71	€ 16.695,94	€ 17.378,35	€ 17.443,82	€ 28.784,41	€ 24.392,44
3	€ 15.061,91	€ 17.687,17	€ 17.228,47	€ 17.903,05	€ 17.990,31	€ 29.520,11	€ 25.083,57
5	€ 15.619,13	€ 18.415,58	€ 18.012,93	€ 18.624,47	€ 18.886,65	€ 30.857,82	€ 26.376,64
7	€ 16.176,35	€ 19.324,04	€ 18.803,64	€ 19.353,93	€ 19.799,70	€ 32.195,53	€ 27.669,71
9	€ 16.733,57	€ 20.242,86	€ 19.603,55	€ 20.089,63	€ 20.713,76	€ 33.533,24	€ 28.962,78
11	€ 17.290,79	€ 21.161,68	€ 20.403,46	€ 20.825,33	€ 21.627,82	€ 34.870,95	€ 30.255,85
13	€ 17.848,01	€ 22.080,50	€ 21.203,37	€ 21.561,03	€ 22.541,88	€ 36.208,66	€ 31.548,92
15	€ 18.405,23	€ 22.999,32	€ 22.003,28	€ 22.296,73	€ 23.455,94	€ 37.546,37	€ 32.841,99
17	€ 18.962,45	€ 23.918,14	€ 22.803,19	€ 23.032,43	€ 24.370,00	€ 38.884,08	€ 34.135,06
19	€ 19.519,67	€ 24.836,96	€ 23.603,10	€ 23.768,13	€ 25.284,06	€ 40.221,79	€ 35.428,13
21	€ 20.076,89	€ 25.755,78	€ 24.403,01	€ 24.503,83	€ 26.198,12	€ 41.559,50	€ 36.721,20
23	€ 20.634,11	€ 26.674,60	€ 25.202,92	€ 25.239,53	€ 27.112,18	€ 42.897,21	€ 38.014,27
25	€ 21.191,33	€ 27.593,42	€ 26.002,83	€ 25.975,23	€ 28.026,24	€ 44.234,92	€ 39.307,34
27	€ 21.748,55	€ 28.512,24	€ 26.802,74	€ 26.710,93	€ 28.940,30		
29	€ 22.305,77						

## Nota

(1) voor leraren algemene vakken

(2) voor leraren bijzondere vakken met 3 jaar beroepservaring die houder zijn van het getuigschrift van pedagogische bekwaamheid

Legende :

OO : opleiding tot ondernemingshoofd

HSO : diploma van het hoger secundair onderwijs

HOKT : diploma van het hoger onderwijs van het korte type

HOLT : diploma van het hoger onderwijs van het lange type

DUO : diploma van het universitair onderwijs

Gezien om gevoegd te worden bij het besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap van 21 maart 2002 houdende subsidiëring van de personeels- en werkingskosten met betrekking tot de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de K.M.O.'s

Eupen, 21 maart 2002.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,  
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,  
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,  
B. GENTGES



D. 2002 — 3269

[C - 2002/33068]

**28. MÄRZ 2002 — Erlass der Regierung zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 20. März 1975 über die Zulassung und Bezuschussung der Dienste für geistige Gesundheit**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli und 18. Juli 1990, vom 5. Mai und 16. Juli 1993, vom 30. Dezember 1993, vom 16. Dezember 1996, 4. Mai 1999, 6. Mai 1999, 25. Mai 1999 und 22. Dezember 2000;

In Erwägung des Königlichen Erlasses vom 20. März 1975 über die Zulassung und Bezuschussung der Dienste für geistige Gesundheit, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 2. August 1976, 31. März 1977, 8. März 1978, 18. Dezember 1978 und die Erlasse der Regierung vom 9. Mai 1990, 20. Dezember 1995, 18. Dezember 1997, 30. November 1998, 9. Februar 1999 und 22. Juni 2001;